

Rote Liste gefährdeter Borkenkäfer (Coleoptera: Scolytidae), Breitrüssler (Anthribidae) und Kernkäfer (Platypodidae) Bayerns

Bearbeitet von Heinz Bußler und Ulrich Bense

Die hier behandelten Familien wurden für die RL-Bearbeitung aus den Rhynchophora (Rüsselkäferartige) abgetrennt, da sie eine überwiegend xylobionte Lebensweise führen und in der landschaftsökologischen Praxis separat bearbeitet werden.

Der größte Teil der Scolytiden entwickelt sich in Zweigen, Ästen oder Stammpartien absterbender oder geschwächter Laub- und Nadelbäume und sonstiger Holzgewächse. Die rindenbrütenden Arten der Koniferen neigen besonders in der holarktischen Nadelholzregion unter gewissen Umständen zu Massenvermehrungen (SCHEDL 1981). Gradationen können durch Trockenperioden und Grundwasserabsenkungen, durch ein erhöhtes Brutmaterialangebot nach Windwurf und -bruch und durch die allgemeine Klimaerwärmung verursacht werden. Die Schäden sind jedoch eng gekoppelt an standortfremde Reinbestände. Dies führt teilweise zu erheblichen Zielkonflikten zwischen Naturschutz und Forstwirtschaft. Nach der Art der Larvenernährung lassen sich bei den Borkenkäfern in unserer Fauna zwei Haupttypen unterscheiden, die phloeophagen (rindenbrütenden) und die xylomycetophagen (ambrosiapilzfressenden) Arten. Die Larven der nur mit einer Art vertretende Familie Kernkäfer (Platypodidae) ernähren sich ebenfalls von Ambrosiapilzen.

Die Familie der Breitrüssler (Anthribidae) lebt überwiegend an und in verpilztem Holz. Die Larven fressen unregelmäßige Gänge ins Holz, wo auch die Verpuppung stattfindet. Die Vertreter der Gattung *Brachytarsus* entwickeln sich in weichen Rindenpartien oder unter losen Rinden, ihre Larven ernähren sich jedoch räuberisch von Schild- und Blattläusen (FRIESER 1981).

In der Bundesrepublik Deutschland sind die Familien mit 133 Arten vertreten (GEISER 1998), für Bayern sind bisher 109 Arten gelistet (SCHMIDL 2002). Durch die Globalisierung des Handels wurden in diesem Jahrhundert etliche Arten nearktischer und asiatischer Herkunft nach Europa eingeschleppt, die sich teilweise auch in Bayern

etablieren konnten (z. B. *Gnathotrichus materiarius* (FITSCH) oder *Xylosandrus germanus* BLANDFORD).

Der Wissensstand über die Gruppe ist abgesehen von forstlich relevanten Arten unbefriedigend. Bei der erstmaligen Formulierung einer Roten Liste für die Familien wurden 40 Arten in eine Gefährdungskategorie aufgenommen, dies entspricht 36,7 % des Gesamtbestands. Innerhalb Deutschlands sind *Pityogenes irkutensis* EGGERS, *Pityophthorus knoteki* REITTER, *Xyloterus laevae* (EGGERS) und *Ips duplicatus* (SAHLB.) nur aus Bayern belegt, für diese Arten besteht verstärkter Forschungsbedarf.

Literatur

- FRIESER, R. (1981): 90. Familie: Anthribidae (Breitmaulrüssler). – In: H. FREUDE, HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 10. – Goecke und Evers; Krefeld, 22–34.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 178–179.
- GEISER, R. & F. KÖHLER (1998): Verzeichnis der Käfer Bayerns (Coleoptera). – In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Entomofauna Germanica: Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4, Dresden 1998.
- SCHEDL, K.E. (1981): 91. Familie: Scolytidae (Borken- und Ambrosiakäfer). – In: H. FREUDE, HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 10. – Goecke und Evers; Krefeld; 34–38.
- SCHMIDL, J. (2002): Grundlagen-Erstellung Codeplan der Käfer Bayerns inklusive Statusliste der Käfer Bayerns. – CD-ROM und Bericht, i. A. des Bayer. Landesamtes f. Umweltschutz. xylobiom 2002, Nürnberg.

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
0 Ausgestorben oder verschollen						
<i>Carphoborus minimus</i> (F.)						1
<i>Ips duplicatus</i> (SAHLB.)						0
<i>Polygraphus subopacus</i> THOMS.						2
<i>Trypophloeus asperatus</i> (GYLL.)						3
<i>Xyleborus pfeili</i> (RATZ.)						1

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
1 Vom Aussterben bedroht						
<i>Brachytarsus scapularis</i> (GEBL.)						1
2 Stark gefährdet						
<i>Choragus horni</i> WOLFR.						2
<i>Tropideres dorsalis</i> (THUNB.)						2
<i>Xyloterus laevae</i> (EGGERS)						2
3 Gefährdet						
<i>Allandrus undulatus</i> (PANZ.)						3
<i>Brachytarsus fasciatus</i> (FORST.)						3
<i>Choragus sheppardi</i> KIRBY						3
<i>Cryphalus saltuarius</i> WEISE						3
<i>Ernoporicus caucasicus</i> LINDEM.						3
<i>Hylesinus crenatus</i> (F.)						
<i>Kissophagus hederæ</i> (SCHMITT)						3
<i>Lymantria coryli</i> (PERRIS)						3
<i>Phaeochrotes cinctus</i> (PAYK.)						3
<i>Pityogenes trepanatus</i> (NÖRDL.)						3
<i>Pityokteines spinidens</i> (RTT.)						3
<i>Pityokteines vorontzowi</i> (JACOBS.)						3
<i>Pityophthorus exsculptus</i> (RATZ.)						3
<i>Platypus cylindrus</i> (F.)						3
<i>Platyrhinus resinusus</i> (SCOP.)						
<i>Pteleobius vittatus</i> (F.)						3
<i>Rhaphitropis marchicus</i> (HBST.)						
<i>Scolytus laevis</i> CHAP.						3
<i>Tropideres albirostris</i> (HBST.)						3
<i>Trypophloeus granulatus</i> (RATZ.)						1
G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt						
<i>Phloeosinus aubei</i> (PERRIS)						
<i>Pityogenes bistridentatus</i> (EICHH.)						3
<i>Pityophthorus henscheli</i> SEITN.						
<i>Scolytus pygmaeus</i> (F.)						
R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion						
<i>Pityogenes irkutensis</i> EGGERS						2
<i>Pityophthorus knoteki</i> RTT.						
D Daten defizitär						
<i>Cryphalus piceae</i> (RATZ.)						3
<i>Hylastes linearis</i> ER.						3
<i>Pityokteines curvidens</i> (GERM.)						
<i>Thamnurgus kaltenbachii</i> (NACH)						3
<i>Xyleborus alni</i> NIJIMA						